

# Protokoll zur Steuergruppensitzung vom 07.09.2015

Beginn: 15.45 Uhr, Ende: 18.00 Uhr

## Anwesend:

Eltern: Frau Potratz, Frau Seidemann

Lehrerinnen/ Lehrer: Frau Peitzmeier, Frau Krupa, Frau Sondermann, Frau Arndt, Frau Schiepanski, Frau Krüger, Frau Schreiber, Frau Licbarski, Frau Stotz-Battram, Frau Leinweber, Frau Stolp, Frau Koch

## TOP 1: Fahrtenkonzept (Kp)

Frau Peitzmeier begrüßt die Mitglieder der Steuergruppe, besonders Frau Krüger, die ein neues Mitglied der Steuergruppe ist.

Frau Krupa stellt der Steuergruppe das aktualisierte Fahrtenkonzept vor. Insbesondere die Kosten für die Fahrten wurden angepasst.

Wichtige Neuerungen:

### **Fahrt in Jahrgang 5**

Die Fahrt in Jahrgang 5 führte meist nach Verden, hier kann aber auch über andere Ziele in der Umgebung nachgedacht werden. Ein zusätzlicher Vermerk zum Taschengeld ist hier nicht notwendig.

### **Jahrgang 7**

Die Fahrt in Jahrgang 7 entfällt.

### **Jahrgang 8:**

Die Kosten wurden erhöht und somit den aktuellen Gegebenheiten angepasst. Die Fahrt soll idealerweise parallel zu den Fahrten in Jahrgang 6 liegen.

### **Frankreichaustausch**

Schüler aus Jahrgang 8 und 9 können nun am Frankreichaustausch teilnehmen. Sowohl Besuch als auch Gegenbesuch sind zusammen mit 200 Euro angesetzt.

### **Englandfahrt Jahrgang 9**

Die Teilnahme an der Englandfahrt setzt ab sofort eine Schülerbewerbung voraus, da der Organisationsaufwand bei einer unbegrenzten Teilnehmeranzahl sehr hoch ist.

Es folgt eine Diskussion über die Konsequenzen des Bewerbungsverfahrens. Es wird betont, dass nicht der Leistungsstand im Fach Englisch für eine erfolgreiche Bewerbung ausschlaggebend ist, sondern die Beurteilungen im Arbeits- und Sozialverhalten wichtiger sind. Durch das Bewerbungsverfahren könnte zudem die Wertigkeit des Austausches steigen. Die Eltern geben zu bedenken, dass eine Bewerbung eine Hürde für die Schüler darstellen könnte, die abschrecken könnte.

### **Jahrgang 10**

Das Fahrtziel kann frei gewählt werden, jedoch führt die Fahrt meist nach Berlin. Die Fahrt kann als Jahrgangsfahrt stattfinden, wodurch die Kosten für den Einzelnen gesenkt werden können. Zudem kann dadurch ein vielfältiges Angebot an Aktivitäten für die Schüler bereit gestellt werden. Bei einer derart großen Schülergruppe ist jedoch die Organisation vor Ort erschwert.

Die Eltern weisen darauf hin, dass übermäßig teure Aktivitäten vermieden werden sollten, um den Kostenrahmen nicht zu gefährden. Zudem sollen die Gesamtkosten für die Reise transparenter gemacht werden, indem zukünftig die Verpflegungsart (nur Frühstück, Halbpension, Vollpension) neben den Kosten angegeben werden soll. Somit können die zusätzlichen Aufwendungen für die Verpflegung besser erfasst werden. Die Höhe des empfohlenen Taschengeldes soll weiterhin auf einem Elternabend bekannt gegeben werden.

### **Jahrgang 12**

Die Studienfahrten finden möglichst während der allgemeinen Fahrtenwoche statt. Die Dauer beträgt 5 bis 8 Tage.

Im Zusammenhang mit der Umstellung auf G9 schlägt Frau Krüger eine dreitägige Jahrgangsfahrt zu Beginn von Jahrgang 11 vor. Da die Klassenfahrt in Jahrgang 10 jedoch am Ende des Schuljahres liegt, kommt es hier zu einer Häufung. Zudem gibt es die Möglichkeit von jahrgangsübergreifenden Fahrten in der Oberstufe (Jahrgang 12 und 13). Die Ideen sollen zu gegebener Zeit erneut diskutiert werden und das Fahrtenkonzept an G9 angepasst werden.

Die Studienfahrten sollen weiterhin vor den Herbstferien stattfinden, da die Fahrt häufig auch das Wochenende umfasst. Es wird betont, dass die Fahrten möglichst innerhalb dieser Woche stattfinden sollen, da es sonst zu Problemen in der Schulorganisation kommen kann.

Es wird betont, dass der Studienaspekt der Fahrt wieder eine größere Bedeutung erhalten soll.

Die Musik- und die Skifreizeit sollen ergänzt werden. Frau Krupa arbeitet die Änderungen in das Konzept ein und stellt es der Steuergruppe erneut zur Verfügung.

### **TOP 3: Verfügungsstundenkonzept (St, Ko)**

Frau Stolp und Frau Koch stellen das aktualisierte Konzept vor. Während den Verfügungsstunden sollen demnach neben organisatorischen Aufgaben (Planung von Unternehmungen, Klassenorganisation, Vorbereitung und Auswertung des Zukunftstages) auch die soziale Kompetenz der Schüler gestärkt werden sowie die Zusammenarbeit mit dem Schülerrat gefördert werden. Für die Organisation im

Klassenrat wurden von der Schulsozialpädagogin Frau Westers eigens Materialien angeschafft, die den Lehrkräften zur Verfügung stehen.

In Jahrgang 7 finden nach G9 ebenso Verfügungsstunden verpflichten statt. Programme wie „Wir sind stark“ werden deswegen ergänzt. Die Sportpause wird zukünftig ausschließlich von den Sportlehrern organisiert, so dass die Verfügungsstunden entlastet werden.

Frau Krüger stellt zu Bedenken, dass Verfügungsstunden auch in Jahrgang 8 sinnvoll wären. Sie schlägt eine flexible Mittagsbetreuung vor. Frau Krüger stellt diese Idee in der nächsten Dienstbesprechung vor.

#### TOP 4: Individuelle Lernentwicklung (Stz)

Frau Stotz-Battram stellt das aktualisierte Konzept vor. Die neuen Richtlinien sollen bereits in diesem Schuljahr umgesetzt werden. Stärken und Begabungen rücken weiter in den Vordergrund, ebenso die familiäre Situation der Schüler. Verbesserungsvorschläge aus der letzten Gesamtkonferenz wurden eingearbeitet, so werden nun die beiden Halbjahre differenziert.

Bei Elternsprechtagen werden die Bögen meist als Gesprächsgrundlage genutzt.

Die Teilnahme am Förderunterricht muss nun nur noch einmal eingetragen werden. Die Teilnehmerlisten werden ab sofort dem Klassenlehrern zugehen.

Ziel ist, dass die Informationen aus der Grundschule noch konsequenter weiter geleitet werden. In den ILE-Konferenzen soll es vorwiegend um die Inhalte des zweiten Bogen gehen (Stärken, Schwächen, Zielformulierungen).

Es wird betont, dass auch die Einschätzung der Fachlehrer von Bedeutung ist, da sonst ein verzerrtes Bild an die Schüler zurückgemeldet wird.

#### TOP 5: Verschiedenes

Ein Teil der Einnahmen aus dem Weihnachtsbasar werden der Aktion „Ärzte ohne Grenzen“ gespendet. Es wird beschlossen, dass Informationen zur deren Projekten und Zielen weiterhin in den Klassen vorgestellt werden; hierfür stehen Broschüren und ein Film zur Verfügung. Zudem soll eine Rubrik auf der Homepage eingerichtet werden.

Termin der nächsten Konferenz: 28.9.20.15

Themen:

Sozialpraktikum (Fr. Schneider)

Weihnachtsbasar (Fr. Leinweber)

Konzept zur Verkehrserziehung (H. Leuschner)

Protokoll: Fr. Schreiber